



Innere Organisation - Öffentliche Bereich



Räumliche Einbindung in Stadt und Landschaft

Das neue Gebäude der Universität ist primär ein Gebäude im Park. Anstatt von Blumen und Wiesen umgeben, schmiegt sich die vielfältige Form des Gebäudes an Topografie und Baumverläufe an. Rückliegende und ausgreifende Volumina setzen sich in Beziehung zu den vorhandenen Außenräumen und bilden eigentliche Raumkammern in der Landschaft. Die clusterartige Pavillon-Anlage kann mit ihrer Gliederung anliegend auf äussere und innere Entflüsse reagieren. Die starke Gliederung der beträchtlichen Baumasse ist wichtig, um die Massstäblichkeit im Park und zur Nachbarschaft zu schaffen. Im Vordergrund stehen Erhalt und Neufassung der Parklandschaft. Alle wichtigen Baumgruppen bleiben erhalten! Entlang der Strasse teilweise Ersatz und Aufforstung mit neuen Bäumen. Vielfältige Wege, innen wie aussen, verzahnen Park und Bau in der Umgebung.

Architektonische Qualitäten

Aufbau des Konglomerates besteht aus polygonalen Einheiten. Sie bilden die strukturelle Ordnung. Darin gibt es eine flexible Zuordnung von Räumen, sowohl Korridore als Hauptnutzungen sind frei einleibbar.

Raumprogramm, Zuordnungen

Aus diesem Grundprinzip ergibt sich eine hohe Funktionalität und Flexibilität. Orientierung und Wegführung: Intuitive Orientierung innerhalb des komplexen Gebäudes; Orte und Wege liegen in einem harmonischen Ablauf, vermeiden Monotonie und geben über die konkrete Ausformung Individualität und Erkennbarkeit innerhalb der Anlage. Die grobe Gliederung erfolgt entlang der einzelnen Abteilungen, mit hoher Flexibilität in Planung und Umnutzung.

Konstruktives Konzept, Materialwahl

Klare Trennung in Rohbau und Ausbau; Gute Veränderbarkeit; Umnutzungen einfach machbar. Einfache, kompakte Struktur mit Stützen und Unterzügen. Die Spannweiten sind geeignet für Flachdecken, bis ca. 11,00-12,00 m, Deckenstärke ca. 36 cm. Dies ergibt gute Werte für die Schalldämmung. Grössere Spannweiten mit Vorspannung. Spezialräume mit grossen Dimensionen sind in die Gesamtstruktur integriert; mit notwendigen Konstruktionshöhen, darüber keine Nutzung. In den allgemeinen Räumen bleibt die rohe Konstruktion direkt sichtbar. In den Nutzräumen richtet sich die Materialisierung nach den Anforderungen: Oberflächen, Akustikpaneele, bis zur vollständigen Auskleidung. Verwendung von natürlichen Materialien wie Holz-Lamellen, Fliz, Stoffe, Parkett, Linoleum etc.

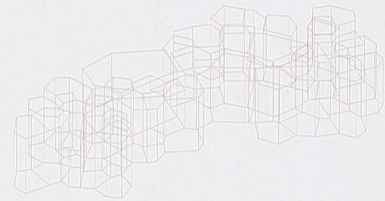
Fassade

Die Fassade umhüllt anliegend die ganze Struktur. Die vertikal orientierte Einteilung mit einem gut detaillierten Pfosten-Riegel-Prinzip lässt viel Spielraum für spezifische Anforderungen bezüglich Belichtung und energetischer Optimierung. Der Fensteranteil kann so optimal gesteuert werden. Sämtliche Glasflächen sind mit Stoffmarkisen versehen, die für den Ausdruck des Gebäudes im Park wichtig sind. Die freie, organisch undulierende vertikale Teilung verleiht dem Gebäude eine Verwandtschaft mit den Bäumen im Park; beide bilden Teile eines zusammengehörigen Ganzen.

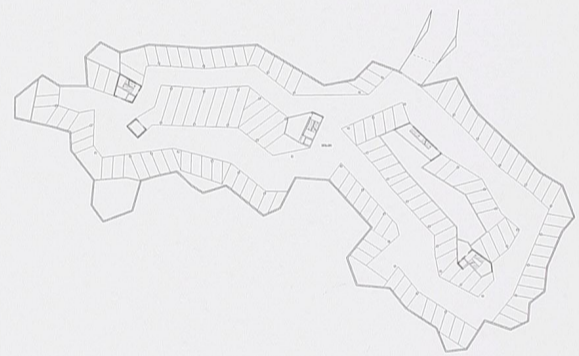
Haustechnik, Energie

Die haustechnischen Anlagen folgen heutigen maximal erreichbaren Standards. Dank der kompakten Bauweise und den grossen Gebäudetiefen werden die angestrebten Werte erreicht. Raumkühlung mit Wärmepumpengewinnung, getrennt nach Funktionseinheiten. Neben der gut gedämmten Hülle für den winterlichen Wärmeschutz nimmt die sommerliche Beschattung der Fassade einen ebenso wichtigen Stellenwert ein für eine gute Energiebilanz.

Raumkammern in der Landschaft



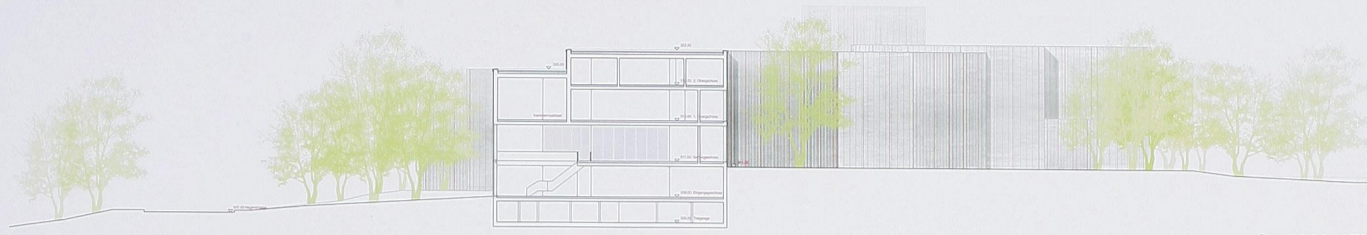
Tragstruktur - Polygonale Kammern



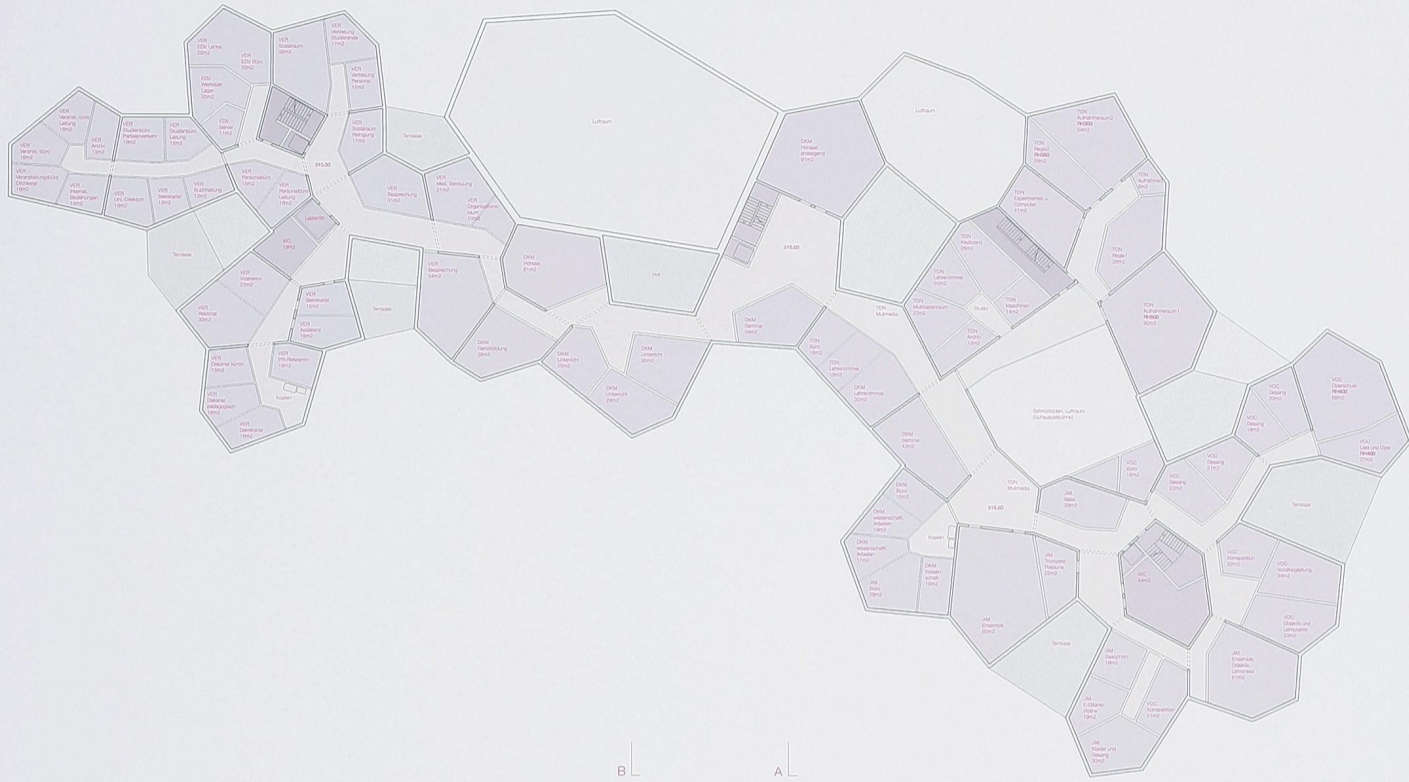
UG Tiefgarage 1:500

Situation 1:500

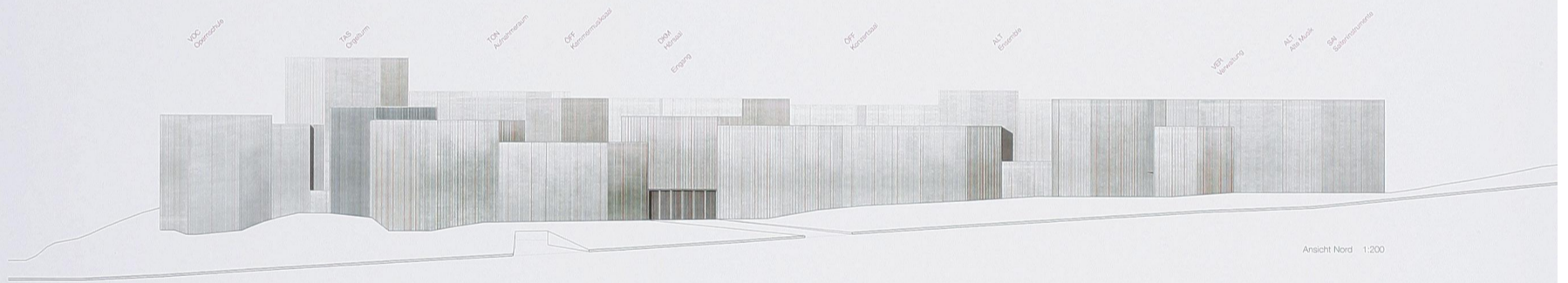




Querschnitt A-A 1:200

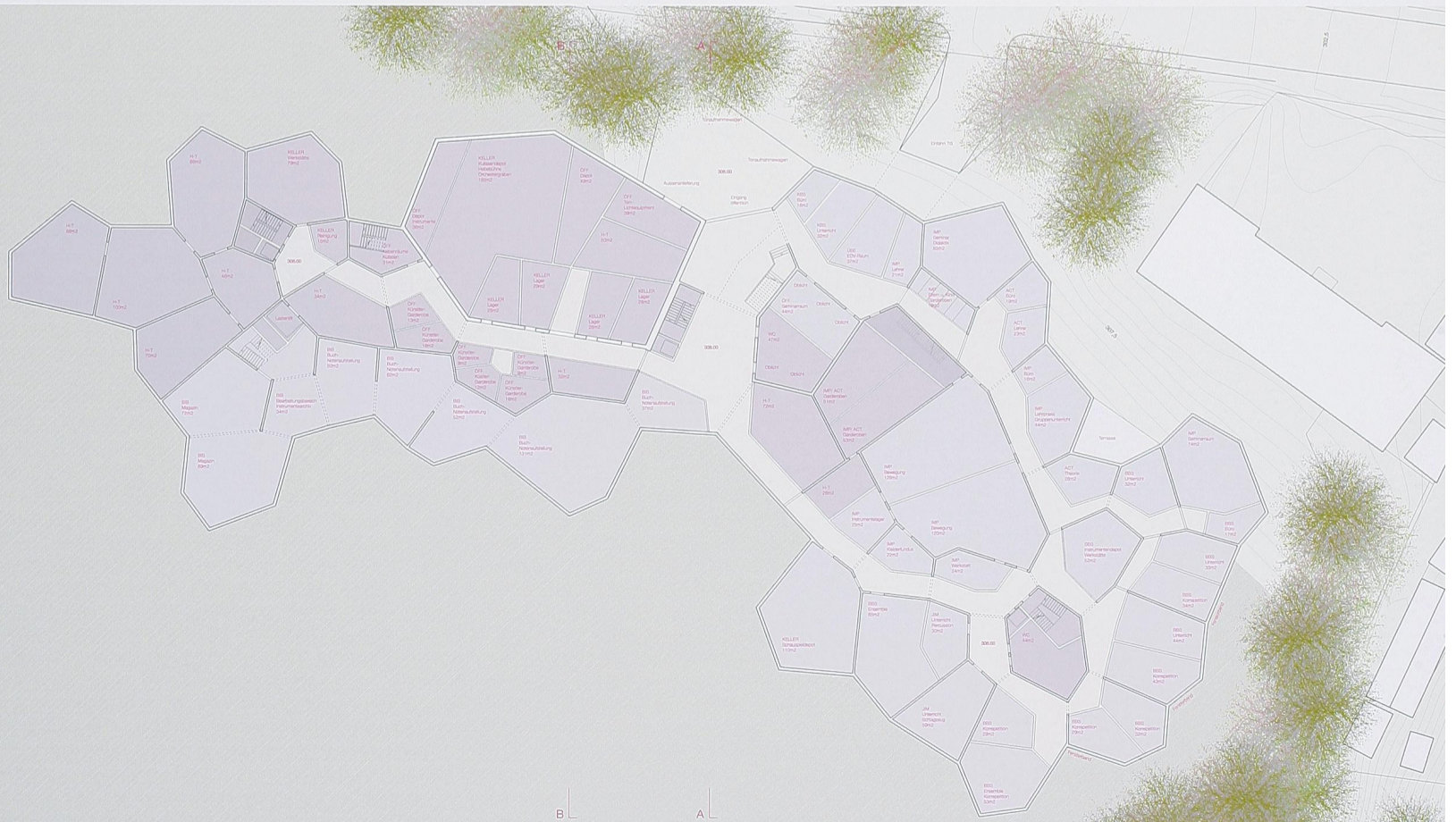


1. Obergeschoss 1:200

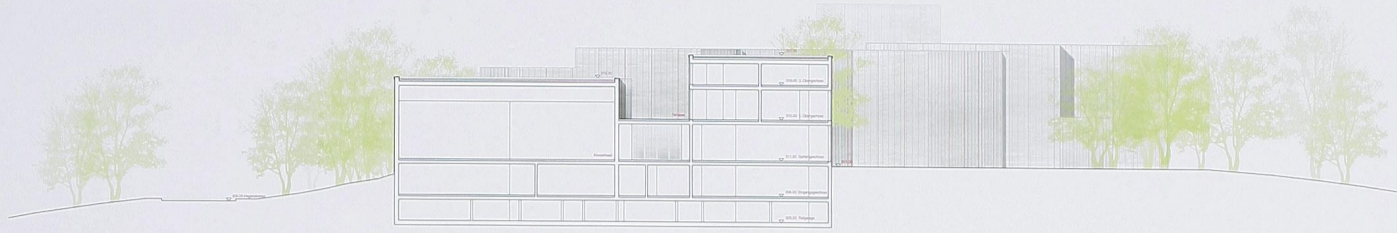


Ansicht Nord 1:200

Eingangsgeschoss 1:200

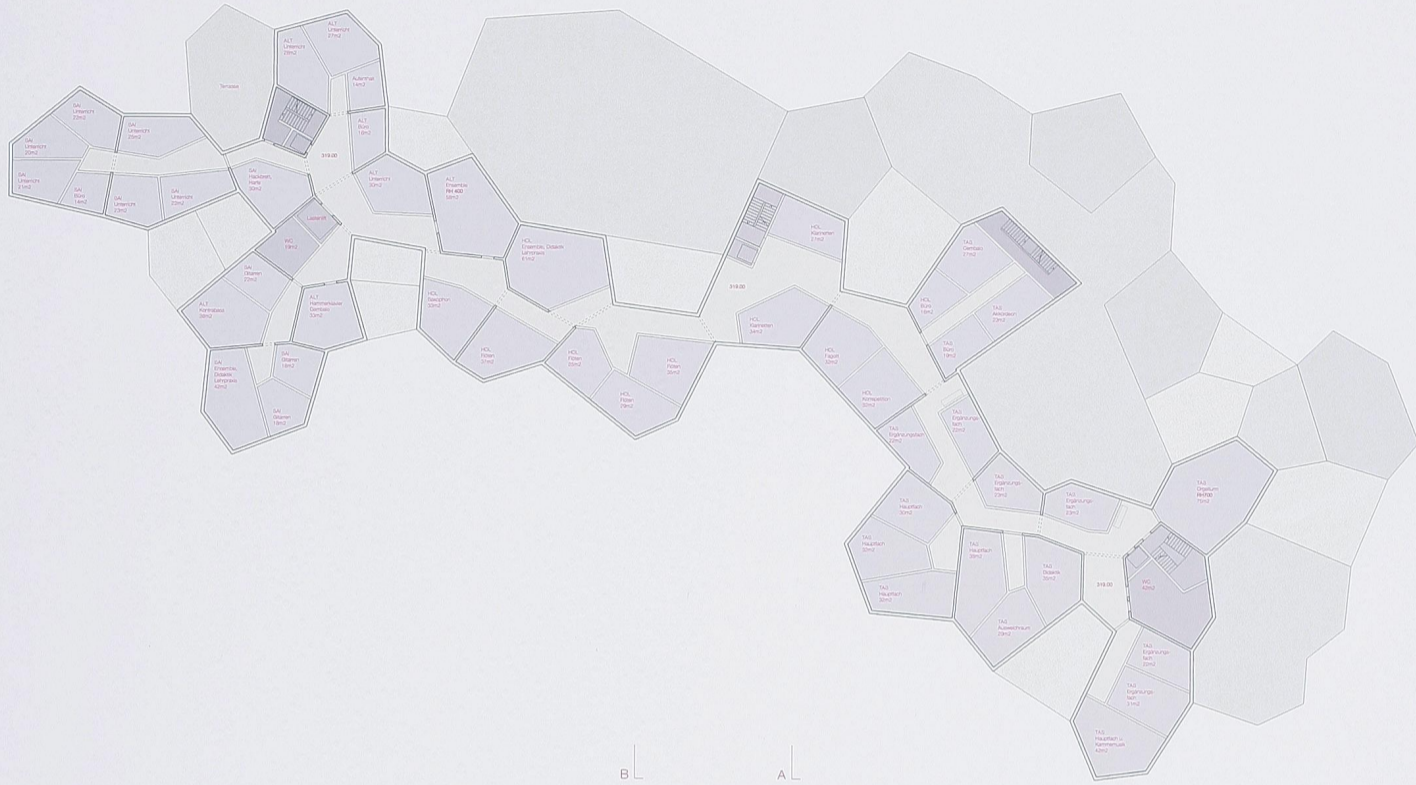


B A



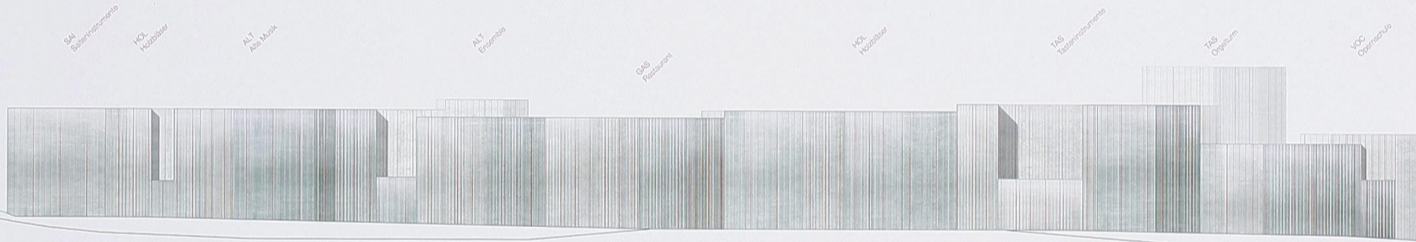
Querschnitt B-B 1:200

B A



2. Obergeschoss 1:200

B A



Ansicht Süd 1:200

04. Sommersemester
05. Herbstsemester
A.1.1. Musik
A.1.2. Erdgeschoss
06. Bibliothek
07. Kantine
08. Wintersemester
09. Offiziell
10. Sommersemester

Parkgeschoss 1:200

